

Diese Schteim sollen mit distillirten Käspappel, Wasser ausgezogen werden, hernach nimm auch gelbes Wax einer Nuß groß, misch alles zusammen, und laß es auf einem linden Kohlfeuer zusammen gehen, sodann ist es fertig.

NB. Wann ein Weib eine schwäre Tracht hat, daß sie sich besorgt, das Kind möchte angewachsen seyn, oder sonst einer schwären Nieder- kunfft, soll sie sich drey Wochen vorhero, als die Naitung aus ist, mit dieser Salben die Wochen 2. oder 3. mahl die Reyhe und das Creuz darmit schmieren.

Allerley Pflaster zu machen.

N. 1. Pflaster zu alten und frischen Schäden

MAn nimmt ein Pfund Baumöl, Bleyweiß ein halb Pfund, Wax 4. Loth, des Pflasters Diapalma, auch 4. Loth, so man in der Apothecken bekommt, Colophonium 4. Loth, Gaffer 2. Loth, mach alles nach der Kunst zu einem braunen Pflaster, welches köstlich ist, zu alten und neuen Schäden. Probatum.

N. 2. Pflaster für den Bruch.

MAn nimmt gelbes Wax 4. Loth, Bern: Schmalz 6. Loth, Hirschen: Inschlicht 3. Loth, feichtenes Pech 2. Loth, rothe Mening 5. Loth, Serpentin 2. Loth, Spicanardi: Del 1. Loth, das Bärns: Schmalz und Hirschen: Inschlicht thut man zum ersten in die Pfannen, wann es heiß ist, so thut man den Menig darein, und koche es so lang, bis die rechte Dicke hat, hernach thut man das Wax und Pech darein, zu allerlegt den Serpentin, und wann es schier gar kalt ist, das Spicanardi: Del, wird alles zusammen zu einen braunen Pflaster gesotten: über den Bruch, so groß, daß es den Schaden wohl bedeckt, so alle dritte Tag frisch muß überstrichen werden, neben diesen muß auch ein gutes Bruch: Bändl getragen werden. Probatum.

N. 3. Das Froschlauch = Pflaster zu machen.

Erstlich nimm Froschlauch 2. Pfund, laß so lang kochen, daß die Augen auf dem Grund liegen, darnach nimm es vom Feuer, und seye es durch ein Tuch, setz das Froschlauch wiederum auf ein Feuer, laß es so lang kochen, bis es wird wie ein Koch, dann thue Baums: Del 3. viertl Pfund darunter, rühre wohl untereinander, setz es wiederum auf das Feuer, laß so lang sieden, bis es wird wie eine Sulz, darnach
M
thue

thue Bleyweiß dritthalb Pfund, und Wax 12. Loth darunter, laß es so lang kochen, biß es wird wie ein Pflaster, rühr es wohl durcheinander, daß es sich nicht anbrennt, wann es genug gekocht ist, so nimm Kampfer: und Bley: Zucker, jedes ein halb Loth, und rühr es unter das Pflaster.

N. 4. Pflaster für alle hitzige Schäden und hitzige Geschwulsten, für die Schön und grosse Entzündung,
das Menig: Pflaster genannt.

Man nimmt Baum: oder Rosen: Oel ein halbes Pfund, Wax auch so viel, Menig 3. viertl Pfund, Gaffer 2. Loth, neuen Ziegelstein 1. Loth, leg den Ziegelstein ins Feuer, laß ihn glütig werden, lösch ihn in einem heissen Wasser ab, wieder getrückt, und zu Pulver gemacht, alsdann alles zu einem Pflaster gemacht, daraus Zapffen formirt, und zum Gebrauch verwahrt. Probatum.

N. 5. Pflaster für das Rothlauff.

Mann Baumöl 8. Loth, die mittlere Rinden von ein Hollerstaude, sied es, preß den Saft aus, nimm Wax 8. Loth, laß darunter zergehen, Silberglät 4. Loth, Bleyweiß 4. Loth, laß sieden, darnach 8. Loth Menig, wann es schier kalt ist, so rühr von zwey Eyern das Weiße darein, so ist es gerecht.

N. 6. Ein gutes Melliloten = Pflaster.

Erstlich nimm Eybisch, Lein: Saamen, Foenum Græcum, Steinklee, Chamillen: Pimpernell: Wurzen, rothe Pappel, Lorbeer, Cardomömel, Storacks, von jeden 4. Loth, zerstoß und zerschneid dieses alles klein, darnach nimm Lerches Pech, gelbes Wax, Serpentin und Hirschen: Inschlicht, von jeden 3. Loth, thue alles nach der Wissenschaft über einem Feuer zu einem Pflaster kochen; dieses Pflaster ist vor alle Geschwulsten, absonderlich aber, wann einem Menschen der Hals wehe thut, und daß man sich der Angina befürchtet, oder die Mandel geschwollen seyn, soll man von diesem Pflaster auf ein Tüchel streichen, und über den schmerzhaftten Ort legen.

N. 7. Das Nürnberger = Pflaster zu machen.

Mann Silberglät und Menig, jedes ein halb Pfund, guten Weins Essig anderhalb Pfund, Froschlauch: Wasser auch so viel, Gaffer 4. Loth, Saltz 3. Loth, das Silberglät und Menig, auf das subtilste gerieben, in den Essig gethan, 3. Tag stehen lassen, täglich oft gerührt,

gerührt, darnach das Froschlauch Wasser darzu gethan, wieder 2. Tag stehen lassen, und oft gerührt, alles, samt einem Pfund Baumöl in ein Kessel auf einem Kohlfeuer gesotten, allweil gerührt, bis es seine rechte Farb und Härte bekommt, dann zu legt, wann es ein wenig überkühlet, rührt man den Saffer, so mit dem Baumöl aufgelöst worden, darunter, so ist es fertig.

N. 8. Das Straubingerische Pflaster.

Erstlich nimmt man Baumöl ein Pfund, und ein Pfund Bleyweiß, wasch es sauber aus, trückne es, daß kein Staub darein fällt, wann es trucken, reib es auf ein Reibstein gang klein, mit Zugiesung des Oels, wanns also gerieben, thue es in ein Becken, gieß das übrige Del darzu, laß kochen mit stätigen Umrühren, bis dicklet wird, aber langsam muß gekocht werden, sonst wird es schwarz, nimm die Prob also, daß, wann es nicht mehr klebt an Fingern, so ist genug, thue darzu gelbes Wax 8. Loth, so viel zu einem Pflaster vonnöthen, probier es, ob es hart genug ist, die Hand mit Baumöl angeschmiert, und das Pflaster wohl durchgearbeitet, nimm ein Papier, beschmier es mit Del, und wickle das Pflaster ein, behalt es zum Gebrauch auf.

N. 9. Pflaster für üble und unheylsame Schäden.

Nimm präparirten Galmeistein, Silberglät, jedes 8. Loth, präparirte Thuci 1. Loth, Rosen Del 6. Loth, nachdem das Del ein wenig warm worden, und die Species zu Pulver gestossen, in das Del gethan, und langsam mit stätigem Umrühren, so lang gesotten, bis es die rechte Härte eines Pflasters bekommt, dieses Pflaster wird nicht aufgestrichen, sondern nur nach Proportion des Schadens gemacht, und dick wie ein kleiner Finger, so oft man es weg thut, allzeit abgewischt, und übertrücknen lassen, so kan man es etlich mahl brauchen, also müssen der Pflaster wegen des Wechseins mehr gemacht werden, und so ein oder ander zerfällt, oder verzehret, thut man es in ein Pfändl und läßt es ob einem Feuer zusammen, und wieder zu Pflaster gemacht. Probatum.

N. 10. Ein haubt gutes Pflaster vor alle Schäden, und Beinbrüch, es sey was es will.

Rosen Del, frische Schwein Faisten, jedes 2. Pfund, thue es untereinander in ein Pfannen, darzu 2. Handvoll grünen Buxbaum, und ein Seidl guten Spanischen, oder sonsten starcken Wein, und laß so lang untereinander sieden, bis daß es nicht mehr
spris

sprigen, oder krachen thut, und ganz still siedet, preß durch ein Tuch, und thue gefähertes Silberglät 3. Pfund hinein, und laß es wieder sieden, biß daß es dick zu einer guten Consistenz wird, daß man es leicht zwischen den Fingern balgen kan, aber man muß Acht haben, daß man es nicht verbrennt, hernach muß man nehmen weissen Oypobalsam 2. Loth, Rosmarin-Öel, wie es die Materialisten haben, anderthalb Loth, weissen Vitriol 2. Loth, und solches alles in das Pflaster schütten, wann es nicht mehr heiß, rühr es mit einem hölzernen Stößel wohl ab, biß es kühl wird, sodann macht man es zu Zapffen oder Striglen, so ist es fertig.

N. 11. Zenger-Pflaster zu machen.

Nimm Gummi Amonicum 1. Loth, Gummi Bdellii ein halb Loth, Euphorbium 1. Quintl, Perchtram- Wurzeln ein halbes Quintl, Sennet-Blätter ein halb Loth, Sauer-Lämffel 2. Loth, Spanische Mucken ein halb Quintl, die Gummi in Essig zerlassen, und zu einem Pflaster gemacht.

N. 12. Pflaster auf die Brüst, 12. Stund nach der Geburt, vor die Frauen, so nicht saugen thun.

Nimm Hirschen, Inschlicht, weiß Wax, weiß Lilien-Öel, etliche ganze Blühe Safran, und ein wenig Weyhrauch, laß unter einander zergehen, also ist es fertig. Wann man dieser Pflaster bedürfftig ist, so laß es zergehen, und tuncke Tüchel darein, die auf die Brüst groß genug seyn, in der Mitten schneide Löchel daraus, daß die Wårken heraus gehen, sodann lege die Pflaster lablecht über die Brüst, und rauche es mit der Rauch-Kerzen an, so zu finden unter den Rauchen Num 16. wie auch ein angerauchtes Tuch darauf, und also warmer zugefätscht.

Allerhand Pulver zu machen.

N. 1. Pulver in denen hizigen Augen-Flüssen aufzulegen.

Nimm rohen Allaun 3. Loth, Galliter 2. Loth, präparirte Corallen 2. Quintl, präparirten Gallmeistein 2. Quintl, gebrennt Hirschhorn 3. Quintl, rothe Terra Sigillata 1. Loth, präparirten Blutstein 3. Quintl, Nix 2. Quintl, mache alles zu zarten Pulver, und dann mit Ayrklar vermischet, und auf die flüssige Augen gelegt. Probatum.

N. 2.